

April 2024



LAIENGEMEINSCHAFT DES
hl. Josef



Leiden und Freuden des hl. Josef

„Heiliger Josef, ich gedenke Deiner unbeschreiblichen Schmerzen und Ratlosigkeit, Deine heiligste Braut verlassen zu müssen. Sinnend und von Herzensschmerz bedrückt, gingst Du in diesen Tagen umher. Sprachlos machte Dich der Engel des HERRN, als er vor Dir stand. Seine Botschaft, der ersehnte Messias sei unter dem Herzen Deiner Gemahlin – unter Deinem Dach, war eine unbeschreibliche Freude! Deine Gedanken überschlugen sich. Wie hat Dein liebendes Herz das alles verkraftet? Erst die schwere Prüfung – dann die überwältigende Freude!

In Bethlehem hat Dich die Sorge wieder begleitet. Dort angekommen, war wegen der vielen Reisenden keine Unterkunft mehr zu haben. Fast ausgezehrt vor Kälte, blieb Dir nur eine zugige, kalte Höhle ausserhalb von Bethlehem.

Es schmerzte Dich sehr, JESUS und Maria in solch grosser Armut zu sehen. Du wusstest von Maria, dass dieses Kind gleich zur Welt kommen wird, und bemühtest Dich, für Maria ein Lager zu bereiten und die Höhle mit einem kleinen Feuer zu erwärmen.

Als Du die Engel die glückselige Geburt loben und preisen hörtest und nachts die Hirten eintrafen, warst Du überaus getröstet und erfreut.

Bei der Beschneidung des göttlichen Kindes hast Du mitgelitten und die Freude war so gross, als Du den vom Himmel gewünschten heiligen und lieblichen Namen JESUS aussprechen durftest.

Du glücklicher Vertrauter der Geheimnisse der Erlösung! Die Weissagungen des Simeon über das, was JESUS und Maria zu leiden haben werden, haben Dir tiefen Kummer bereitet und sind in Deinem Gedächtnis geblieben. Die Auferstehung und das Heil so vieler Seelen haben Dich auch wieder getröstet.

In Ägypten kostete es Dich viel Anstrengung, Deine Familie zu ernähren. Ihr lebetet in gähnender Armut, bis Du Arbeit fandest. Deine Freude war es, ständig in der Gegenwart des göttlichen SOHNES zu sein, Ihn und Seine Mutter zu schützen vor Barbaren.

Heiliger Josef, mit bangem Herzen machest Du Dich in Ägypten auf den gefährlichen und beschwerlichen Weg nach Hause. Mit grosser Sorge dachtest Du an den Sohn des Herodes. Dann wurde Dir die grosse Ehre zuteil, von einem Engel beruhigt zu werden, sodass Du voller Freude nach Nazareth zurückkehren durftest.

Auf der Heimreise von Jerusalem war JESUS nicht mehr unter den Reisegefährten. Mit grossen Sorgen und Selbstvorwürfen hast Du Ihn drei Tage lang mit Maria gesucht und warst dabei völlig entkräftet. Wie hast Du aufgeatmet, als Du Ihn im Tempel erblicktest. Deine Augen füllten sich mit Tränen vor Erleichterung und Freude.“

Die Leiden und Freuden des hl. Josef sind hier nur gestreift. In der Betrachtung kommt man viel tiefer hinein, es geht ein Fenster auf und ein ganz anderes Verstehen – sehr bereichernd.

*



Den glorreichen hl. Josef

hat GOTT als Haupt und Beschützer der Heiligen Familie erwählt. Vom Himmel aus möge er alle Familien behüten und beschützen vor allen bösen Nachstellungen der Feinde.

Erwählen wir ihn doch als Vater, Fürbitter und Begleiter. Empfehlen wir ihm alles, unseren Leib, unsere Seele, alles, was wir sind und haben, unser ganzes Leben, alle unsere Angehörigen, auch unsere Sterbestunde.

„Vater Josef, bewahre uns als Deine Kinder und verteidige uns gegen sichtbare und unsichtbare

Feinde. Stehe uns bei in jeglicher Not. Tröste uns in bitteren Stunden und im Leid, dass wir niemandem etwas nachtragen.

Vater Josef, Du stehst vor GOTTES Thron, sprich nur ein Wort für uns bei Deinem liebenswürdigen JESUS, den Du so oft in Deinen Armen trugst. Du durftest der ge-

liebte Bräutigam Mariens sein. Beide hast Du mit Deinem heiligen Schweigen beschützt vor der Mordgier des Herodes, vor Nachstellungen böser Menschen und gehässiger Zungen.“

Vertrauen wir auf den hl. Josef und er wird auch uns vor vielen Fehlritten bewahren. Er wird uns dort hinführen, wo der Himmlische VATER uns haben will.

„Vater Josef mein, lass uns ganz Dein eigen sein. Amen!“

Folgen wir seinem Beispiel und danken wir mehr, als wir bitten.

*

„Ihr sollt das Leiden GOTTES in eurem Herzen tragen, denn es ist für den Menschen die grösste Sicherheit an seinem letzten Ende.“

(Nikolaus von Flüe)

„Die körperlichen und seelischen Leiden sind die würdigste Opfergabe, die du demjenigen darbieiten kannst, der uns durch Sein Leiden erlöst hat.“

(Pater Pio)

Unsere Herzensanliegen in diesem Monat

„Heiliger Josef, im Hause Deiner Familie haben allezeit Glück und Friede gewohnt. Wir bitten Dich, erlebe allen Familien etwas von diesem Glück und diesem Frieden. Erlebe allen Eltern den HEILIGEN GEIST, dass sie sich ihrer Verantwortung und Pflicht bewusst sind und den Kindern den Gehorsam des göttlichen Kindes vor Augen führen.“

„Erbitte GOTTES Segen für deine Arbeit, aber verlange nicht auch noch, dass Er sie tut.“

(Karl Heinrich Waggerl)

Mit ganz herzlichen Grüßen und dem Segen des heiligen Josef verabschiede ich mich wieder,

Paula Schneider